

1972	Ausgegeben zu Bonn am 30. März 1972	Nr. 16
Tag	Inhalt	Seite
27. 3. 72	Zweite Verordnung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme von Diensten und Einrichtungen der Flugsicherung 96-1-15	249
6. 3. 72	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Abkommens zur friedlichen Erledigung internationaler Streitfälle	253
7. 3. 72	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Wiener Übereinkommens über diplomatische Beziehungen	253
15. 3. 72	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Zollübereinkommens über die vorübergehende Einfuhr von wissenschaftlichem Gerät	254
16. 3. 72	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zur Befreiung ausländischer öffentlicher Urkunden von der Legalisation	254
20. 3. 72	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Zollübereinkommens über den internationalen Warentransport mit Carnets TIR	255
21. 3. 72	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Abkommens über das Internationale Kälteinstitut (Berichtigung)	255
27. 3. 72	Berichtigung der Verordnung über die Inkraftsetzung der Regelungen Nr. 10 und Nr. 11 nach dem Übereinkommen vom 20. März 1958 über die Annahme einheitlicher Bedingungen für die Genehmigung der Ausrüstungsgegenstände und Teile von Kraftfahrzeugen und über die gegenseitige Anerkennung der Genehmigung	256

**Zweite Verordnung
über die Erhebung von Gebühren
für die Inanspruchnahme von Diensten und Einrichtungen der Flugsicherung
Vom 27. März 1972**

Auf Grund des § 32 Abs. 1 Satz 1 Nr. 14 des Luftverkehrsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. November 1968 (Bundesgesetzbl. I S. 1113), zuletzt geändert durch § 15 des Gesetzes zum Schutz gegen Fluglärm vom 30. März 1971 (Bundesgesetzbl. I S. 282), wird im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Wirtschaft und Finanzen und mit Zustimmung des Bundesrates verordnet:

§ 1

Der Beschluß der Agentur für die Luftverkehrs-Sicherungsdienste der EUROCONTROL vom 16. Juni 1971 (Bundesgesetzbl. II S. 1153, 1160) ist durch Beschluß der Agentur vom 2. Februar 1972 geändert worden. Dieser Beschluß wird nachstehend nach Artikel 2 des Gesetzes vom 14. Dezember 1962 zu

dem Internationalen Übereinkommen vom 13. Dezember 1960 über Zusammenarbeit zur Sicherung der Luftfahrt „EUROCONTROL“ (Bundesgesetzbl. 1962 II S. 2273) bekanntgemacht.

§ 2

Der Änderungsbeschluß der in § 1 bezeichneten Agentur vom 2. Februar 1972 findet bei der Gebührenerhebung für den unteren Luftraum nach § 2 der Verordnung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme von Diensten und Einrichtungen der Flugsicherung vom 27. Oktober 1971 (Bundesgesetzbl. II S. 1153) entsprechende Anwendung.

§ 3

Diese Verordnung tritt am 1. April 1972 in Kraft.

Bonn, den 27. März 1972

Der Bundesminister für Verkehr
In Vertretung
Wittrock

**Beschluß
zur Änderung der
„Tarife und Anwendungsbedingungen für Benutzergebühren“**

Der Geschäftsführende Ausschuß der Agentur für Luftverkehrs-Sicherungsdienste,

GESTUTZT auf den am 22. April 1971 gefaßten Beschluß zur Festlegung der Tarife und Anwendungsbedingungen für die den Benutzern auferlegten Streckennavigationsgebühren, zu deren Erhebung die Organisation berechtigt ist;

GESTUTZT auf die Tarife und Anwendungsbedingungen für Benutzergebühren, wie sie durch Beschluß des Geschäftsführenden Ausschusses vom 16. Juni 1971 festgesetzt wurden und in der Anlage zum vorgenannten Beschluß vom 22. April 1971 aufgeführt sind;

IN DER ERWÄGUNG, daß es angesichts der in den Währungen der Mitgliedstaaten gegenüber dem Dollar der Vereinigten Staaten von Amerika eingetretenen Paritätsänderungen angezeigt ist, die Werte der Dienstleistungseinheit und die entsprechenden Tarife für Transatlantikflüge zu ändern, um den neuen Wechselkursen Rechnung zu tragen;

FASST FOLGENDEN BESCHLUSS:

Artikel 1

Die Bestimmungen der Artikel 10 und 11 der durch Beschluß vom 16. Juni 1971 festgesetzten und in der Anlage zum Beschluß vom 22. April 1971 aufgeführten Tarife und Anwendungsbedingungen für Benutzergebühren werden wie folgt geändert:

In Artikel 10 werden die Werte der Dienstleistungseinheit für die einzelnen Staaten durch folgende Werte ersetzt:

Bundesrepublik Deutschland	US \$ 2,8555
Königreich Belgien	US \$ 1,8640
Französische Republik	US \$ 1,5770
Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland	US \$ 2,6734
Großherzogtum Luxemburg	US \$ 1,8640
Königreich der Niederlande	US \$ 3,3455
Irland	US \$ 0,8909

In Artikel 11 werden die besonderen Sätze für die einzelnen Staaten durch folgende Sätze ersetzt:

Bundesrepublik Deutschland	US \$ 1,5057
Königreich Belgien	US \$ 1,0100
Französische Republik	US \$ 0,8665
Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland	US \$ 1,4147
Großherzogtum Luxemburg	US \$ 1,0100
Königreich der Niederlande	US \$ 1,7507
Irland	US \$ 0,5235

Artikel 2

Der Text der Anlage 1 zu den in Artikel 1 genannten Tarifen und Anwendungsbedingungen für Benutzergebühren wird durch den als Anhang zum vorliegenden Beschluß aufgeführten Text ersetzt.

Artikel 3

Dieser Beschluß tritt vorbehaltlich seiner einstimmigen Genehmigung durch die Ständige Kommission am 1. März 1972 in Kraft.

Gesamtliste der Transatlantik-Tarife

gültig ab 1. März 1972

Startflugplatz (oder erster Zielflugplatz) geographische Lage:	Erster Zielflugplatz (oder Startflugplatz)	Betrag der Gebühr in US-\$
1	2	3
ZONE I — zwischen 14° WL und 110° WL und nördlich von 55° NB	Belfast	8,88
	Berlin	46,94
	Bruxelles	34,98
	Coventry	26,12
	Düsseldorf	40,53
	Edinburgh	15,40
	Frankfurt/Main	45,39
	Glasgow	12,51
	Gütersloh	41,52
	Hannover	43,82
	Lahr	41,49
	London	27,03
	Luxembourg	40,82
	Manchester	20,53
	Mildenhall	27,94
	Oostende	32,88
	Prestwick	15,35
	Shannon	1,96
Wiesbaden	45,10	
Wisley	29,81	
Woodbridge	27,51	
Zürich	53,38	
ZONE II — westlich von 110° WL und nördlich von 55° NB	Amsterdam	10,95
	Hamburg	3,20
	London	30,21
ZONE III — zwischen 30° WL und 110° WL und zwischen 28° NB und 55° NB	Amsterdam	26,92
	Athinai	33,39
	Belfast	7,88
	Bordeaux	16,17
	Brize Norton	12,95
	Bruxelles	25,72
	Dublin	5,47
	East Midlands	14,90
	Frankfurt/Main	32,92
	Genève	25,98
	Hamburg	36,92
	Hannover	38,83
	Helsinki	17,32
	København	21,15
	Köln-Bonn	30,21
	Lahr	29,46
	London	16,85
	Luton	15,09
	Luxembourg	26,52
	Lyneham	12,51
	Manchester	13,44
	Marham	19,43
	Milano	25,96
Mildenhall	18,31	
München	41,81	
Napoli	16,06	
Nice	19,71	
Paris	20,14	
Praha	38,49	

Startflugplatz (oder erster Zielflugplatz) geographische Lage:	Erster Zielflugplatz (oder Startflugplatz)	Betrag der Gebühr in US-\$
1	2	3
	Prestwick Rome Shannon Söllingen St. Mawgan Stockholm Stuttgart Tel Aviv/Lod Thorney Island Torino Warszawa Wien Zagreb Zürich	9,43 27,49 3,06 28,12 10,33 16,28 35,47 33,39 14,98 28,54 25,29 54,82 50,14 28,16
ZONE IV — westlich von 110° WL und zwischen 28° NB und 55° NB	Amsterdam Berlin Bruxelles Düsseldorf Frankfurt/Main London Paris Prestwick Shannon	32,04 46,93 29,75 38,78 43,34 26,30 27,67 12,35 2,44
ZONE V — westlich von 30° WL und zwischen Äquator und 28° NB	Amsterdam Frankfurt/Main London Luxembourg Paris Shannon Zürich	26,92 32,92 14,96 16,70 12,33 3,56 28,01

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Abkommens
zur friedlichen Erledigung internationaler Streitfälle
Vom 6. März 1972**

Das am 18. Oktober 1907 in Den Haag unterzeichnete Abkommen zur friedlichen Erledigung internationaler Streitfälle (Reichsgesetzbl. 1910 S. 5) ist auf Grund einer Erklärung des Vereinigten Königreichs für

die Assoziierten Staaten
(Antigua, Dominica, Grenada, Santa Lucia,
St. Christoph-Nevis-Anguilla, St. Vincent)
die abhängigen Hoheitsgebiete und Brunei
am 12. Oktober 1970

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 14. Oktober 1970 (Bundesgesetzbl. II S. 1066) und vom 9. Dezember 1970 (Bundesgesetzbl. II S. 1370).

Bonn, den 6. März 1972

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Frank

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Wiener Übereinkommens
über diplomatische Beziehungen
Vom 7. März 1972**

Das in Wien am 18. April 1961 unterzeichnete Übereinkommen über diplomatische Beziehungen (Bundesgesetzbl. 1964 II S. 957) ist nach seinem Artikel 51 Abs. 2 für

Bahrain	am	2. Dezember 1971
Island	am	17. Juni 1971
Jordanien	am	28. August 1971

in Kraft getreten.

Bahrain hat bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde den folgenden Vorbehalt erklärt:

„Mit Bezug auf Artikel 27 Absatz 3 betreffend das ‚diplomatische Kuriergepäck‘ behält sich die Regierung des Staates Bahrain das Recht vor, das diplomatische Kuriergepäck zu öffnen, wenn ernstliche Gründe zu der Annahme bestehen, daß es Gegenstände enthält, deren Einfuhr oder Ausfuhr gesetzlich verboten ist.“

Die in Wien am selben Tage unterzeichneten Fakultativprotokolle über die obligatorische Beilegung von Streitigkeiten und über den Erwerb der Staatsangehörigkeit sind nach ihren Artikeln VIII Abs. 2 und VI Abs. 2 für

Island	am	17. Juni 1971
--------	----	---------------

in Kraft getreten.

Fidschi hat am 21. Juni 1971 dem Generalsekretär der Vereinten Nationen die Anwendung des Wiener Übereinkommens über diplomatische Beziehungen rückwirkend vom 10. Oktober 1970 an notifiziert.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 29. Oktober 1971 (Bundesgesetzbl. II S. 1277).

Bonn, den 7. März 1972

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Frank

Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Zollübereinkommens
über die vorübergehende Einfuhr von wissenschaftlichem Gerät
Vom 15. März 1972

Das Zollübereinkommen vom 11. Juni 1968 über die vorübergehende Einfuhr von wissenschaftlichem Gerät (Bundesgesetzbl. 1969 II S. 1914) tritt nach seinem Artikel 20 Abs. 2 für

China (Taiwan) am 4. Mai 1972
in Kraft.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 22. November 1971 (Bundesgesetzbl. II S. 1305).

Bonn, den 15. März 1972

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Frank

Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
zur Befreiung ausländischer öffentlicher Urkunden von der Legalisation
Vom 16. März 1972

Tonga hat gegenüber dem Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der Niederlande erklärt, daß es das Übereinkommen vom 5. Oktober 1961 zur Befreiung ausländischer öffentlicher Urkunden von der Legalisation (Bundesgesetzbl. 1965 II S. 875), dessen Anwendung von dem Vereinigten Königreich mit Wirkung vom 25. April 1965 auf Tonga ausgedehnt worden war, auch nach Erlangung der staatlichen Unabhängigkeit (4. Juni 1970) als für sich verbindlich betrachte.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 12. Februar 1966 (Bundesgesetzbl. II S. 106) und vom 12. Juli 1971 (Bundesgesetzbl. II S. 1016).

Bonn, den 16. März 1972

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Frank

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Zollübereinkommens
über den internationalen Warentransport mit Carnets TIR**

Vom 20. März 1972

Das Zollübereinkommen vom 15. Januar 1959 über den internationalen Warentransport mit Carnets TIR (TIR-Übereinkommen) (Bundesgesetzbl. 1961 II S. 649) ist nach seinem Artikel 40 Abs. 2 für

Afghanistan am 9. Januar 1972
in Kraft getreten.

Griechenland hat mit Erklärung vom 16. August 1971 den bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde gemäß Artikel 45 Abs. 1 des Übereinkommens eingelegten Vorbehalt zurückgezogen.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 11. Dezember 1961 und 15. Juli 1971 (Bundesgesetzbl. 1962 II S. 8, 1971 II S. 1016).

Bonn, den 20. März 1972

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Frank

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Internationalen Abkommens
über das Internationale Kälteinstitut
(Berichtigung)**

Vom 21. März 1972

Die Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Abkommens über das Internationale Kälteinstitut vom 27. Januar 1969 (Bundesgesetzbl. II S. 183) wird dahingehend berichtigt, daß dieses Abkommen für Chile nicht am 26. Juli 1967, sondern am 10. Juni 1971 in Kraft getreten ist.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 26. April 1971 (Bundesgesetzbl. II S. 231).

Bonn, den 21. März 1972

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Frank

Berichtigung

der Verordnung über die Inkraftsetzung der Regelungen Nr. 10 und Nr. 11
nach dem Übereinkommen vom 20. März 1958
über die Annahme einheitlicher Bedingungen für die Genehmigung
der Ausrüstungsgegenstände und Teile von Kraftfahrzeugen
und über die gegenseitige Anerkennung der Genehmigung

Vom 27. März 1972

Die Verordnung zu den Regelungen Nr. 10 und 11
vom 12. Februar 1970 (Bundesgesetzbl. II S. 57) wird
wie folgt berichtigt:

Die Überschrift des Anhangs 4 der Regelung Nr. 10
muß im deutschen Text lauten:

„Statistisches Verfahren zur Prüfung
der Funkentstörung“

Bonn, den 27. März 1972

Der Bundesminister für Verkehr
Im Auftrag
List

Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz — Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges. m. b. H. — Druck: Bundesdruckerei Bonn.
Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie für Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:
Bundesgesetzblatt, 53 Bonn 1, Postfach 624, Telefon 22 40 86 — 88.

Das Bundesgesetzblatt erscheint in drei Teilen. In Teil I und II werden die Gesetze und Verordnungen in zeitlicher Reihenfolge nach ihrer Ausfertigung verkündet. Laufender Bezug nur im Postabonnement. Abbestellungen müssen bis spätestens 30. 4. bzw. 31. 10. beim Verlag vorliegen. Im Teil III wird das als fortgeltend festgestellte Bundesrecht auf Grund des Gesetzes über Sammlung des Bundesrechts vom 10. Juli 1958 (BGBl. I S. 437) nach Sachgebieten geordnet veröffentlicht. Der Teil III kann nur als Verlagsabonnement bezogen werden. Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 25,— DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 0,65 DM. Dieser Preis gilt auch für die Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Juli 1970 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postscheckkonto Bundesgesetzblatt, Köln 399 oder gegen Vorausrechnung bzw. gegen Nachnahme. Preis dieser Ausgabe 0,65 DM zuzüglich Versandgebühr 0,15 DM, bei Lieferung gegen Vorausrechnung zuzüglich Portokosten für die Vorausrechnung. Im Bezugspreis ist Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 5,5%.